

Morgenpost vom 07.04.2008:

Neuer Krach um Stadtführer
Jetzt beginnt wieder der harte Kampf um jeden Touristen

Gästeführer auf Kriegspfad: jetzt beginnt der Kampf um die Touristen! Mit dem Saisonstart im April buhlen mehr als 300 Stadtführer um die Gunst der Besucher. Dazu kommt die hohe Dunkelziffer von „Schwarzführern“, die ohne Ausbildung und Gewerbeschein illegal die Reisenden abfangen.

„Gästeführer darf sich jeder nennen. Der Begriff ist nicht geschützt, eine Ausbildung keine Pflicht“, erklärt die Dresdnerin Sigrid Markstein, die schon zu DDR-Zeiten eine Ausbildung zur Stadtbilderklärerin absolvierte. Sie ist Mitglied im Bundesverband der Gästeführer. Doch das nützt ihr nichts, denn „schwarze Schafe“ graben ihr das Wasser ab.

In den Dresden – Farben Schwarz und Gelb wirbt Sigrid Markstein mit Schirm, Charme und Sonnenblume am Kronentor für ihre Rundgänge. „Doch wer am Aufsteller auf mich wartet, wird eiskalt von anderen Stadtführern – und solchen, die behaupten, welche zu sein – abgeworben“, schimpft sie. „Und wenn die Führung schlecht war, fällt das auf mich und meinen Stand zurück.“

Im Jahr schreibt die Stadtführerin nach eigenen Angaben zwischen 20 und 40 Beschwerde-Briefe an die verschiedensten Institutionen. Das macht Sigrid Markstein zur unbequemsten Gästeführerin in Dresden.

„Wir haben tatsächlich ein Qualitätsproblem“, bestätigt Mathias Gilbrich, Marketingchef der Dresden-Werbung und Tourismus GmbH.....dap
Anmerkung:

...und warum arbeitet die DWT mit nicht so recht Qualifizierten zusammen, wenn es aber Qualifizierte gibt?!

... warum verkauft sie dann aber z.B. öffentliche Rundgänge von Führern, die nicht mal in einem der Museen der Stadt führen können, warum dreht sie so etwas den Gästen an?!

Die Antwort habe ich von der DWT selbst erhalten: ...uns interessiert nur Kommerz...

(der allerdings wohl besser auf der Basis von Qualität ruht am Ende... Aber eine Pleite wird die DWT jedoch auch gar nicht interessieren: die Stadt wird schon wieder helfen...)